

Förderung der Selbstreflexion und Informiertheit Studienganginteressierter an der Hochschule Kaiserslautern

Studieninteresse > passende Studienwahl > Studierenden-Erfolg



Studieninteressierte
Das zunehmend vielfältige Studienangebot erschwert die Studienorientierung erheblich.^[1]

- niedriger P-E-Fit, mit OSA
- hoher P-E-Fit, mit OSA
- niedriger P-E-Fit, ohne OSA
- hoher P-E-Fit, ohne OSA



Studienwahl
Die am häufigsten genutzte und als glaubwürdig beurteilte Informationsquelle zur Studienorientierung sind hochschuleigene Webseiten.^[2]



Studienwahl mit OSA
Online-Studienwahl-Assistenten, auch Online-Self-Assessments genannt, fördern die passende Studienwahl.^[3]



Studium
Erst im Studium stellen viele Studierende fest, dass das gewählte Studienfach nicht zu ihnen passt. Sie waren im Vorfeld nicht ausreichend informiert und wählten ihr Studium aufgrund falscher Erwartungen und Vorstellungen.^[4]



Studienabbruch / Fachwechsel
Die Abbrecherquote ist hoch. Häufig brechen Studierende ihr Studium innerhalb der ersten Semester ab oder wechseln das Studienfach.^[5]



Studienerfolg
Eine hohe Passung zwischen Studierenden und Studienfach (P-E-Fit) ist assoziiert mit Studienerfolg und einer geringeren Abbruchquote.^[6]

P-E-Fit

Der Grundstein für ein erfolgreiches Studium wird nicht erst mit dem Beginn des Studiums gelegt, sondern schon während der Studienorientierung. Das Finden des „richtigen“, also zur eigenen Person passenden, Studiengangs, ist ein einflussreicher Faktor, da die Passung zwischen persönlichem Interesse und Kompetenzprofil zum Studienangebot im Zusammenhang mit Faktoren steht, die auch mit Studierenden-Erfolg assoziiert sind, wie z. B. Studienzufriedenheit, Frustration, Studiendauer sowie -leistungen.^[7] Um den Studierenden-Erfolg zu erhöhen, bieten viele Hochschulen daher sogenannte Online-Studienwahl-Assistenten (OSA), zur Überprüfung der studiengangsbezogenen Person-Umwelt-Passung (P-E-Fit) an.

OSA-Konzept der HS KL

Zielgruppe

Studieninteressierte vor der Studiengangswahl-Entscheidung

Ziele

- **Fokussierung der Aufmerksamkeit** auf studienwahl-relevante Inhalte (studiengangsspezifisch)
- **Förderung der Selbstselektion** durch Anregung von **Selbstreflexionsprozessen** (keine Fremdselektion)
- **Fokussierung auf erfolgskritische Aspekte** des Studiums (ohne psychodiagnostische Eignungsprüfung)
- **Zielgruppenadäquate Ansprache** durch die Integration in die Studiengangswahl-Webseiten
- **Niederschwelligkeit** des Angebotes (keine Registrierung, freiwillige Nutzung, kurze Bearbeitungsdauer)

OSA

OSA ist ein Oberbegriff für Studienorientierungsangebote, die Studieninteressierte bei der Studienwahl unterstützen, indem sie einen Einblick in das Studium ermöglichen und damit den P-E-Fit erhöhen.^[6]

Neben OSA als psychodiagnostische Tests, die konkret passende Studiengänge empfehlen, initiieren OSA in Form von Erwartungschecks Selbstreflexionsprozesse und unterstützen damit die eigene Studiengangswahl.^[1]

Anforderungsanalyse

Qualitative Leitfadeninterviews

- mit Studierenden
- mit Dozierenden
- mit Alumni

OSA-Inhalte

Studiengangsspezifische Informationen

- Inhalte des Studiums
- Anforderungen des Studiums
- typische Fehlvorstellungen
- berufliche Perspektiven

Methodische Umsetzung

OSA-Elemente

- interaktive Feedback-Elemente
 - Wahr-Falsch-Aussagen
 - Ratingskalen
- multimediale Elemente
- Feedback

OSA-Elemente

Wahr-Falsch-Aussagen

Es werden mehrere Aussagen zum Studienfach dargeboten, deren Richtigkeit von Studienganginteressierten beurteilt werden. Unmittelbar nach dem Anklicken der gewählten Antwortoption „wahr“ oder „falsch“ wird den Nutzenden eine Rückmeldung über die Korrektheit ihrer Antwort angezeigt. Gleichzeitig wird eine zusätzliche Information eingeblendet, in welcher der entsprechende Sachverhalt näher erklärt wird.

Ratingskalen

Auf einer vierstufigen Skala von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“ beurteilen Studienganginteressierte, inwiefern bestimmte Aussagen auf den Studiengang zutreffen. Nach Absenden der Antwort erscheint unmittelbares Feedback darüber, inwiefern die Einschätzung mit denen von Studierenden und Dozierenden übereinstimmt. Dazu werden Mittelwert und die Standardabweichung der Ratings von Studierenden und Dozierenden eingeblendet sowie die eigene Antwort farblich entsprechend des Grades der Übereinstimmung markiert (Ampelsystem).

Interview-Videos

In kurzen Videosequenzen zu studienwahlrelevanten Themen geben Studierende, Dozierende und Alumni Auskunft über ihre Erfahrungen hinsichtlich studienwahlrelevanter Fragestellungen. Studieninteressierte wählen in einem Menü die gewünschte Fragestellung sowie den Interviewpartner frei aus, um nur die für sie interessanten Interviewausschnitte aus beliebiger Perspektive dargeboten zu bekommen.

Feedback

Neben dem unmittelbaren Feedback nach Aufgabenbearbeitung, bekommen Studienganginteressierte nach vollständiger Durchführung eine Übersicht über alle Fragen, inklusive ihrer Antworten sowie deren Richtigkeit und Zusatzinformationen. Eine zusätzliche Statistik (prozentualer Anteil der korrekt beantworteten Fragen) sowie erläuternde Hinweise helfen Studieninteressierten Informationslücken zu erkennen und die eigene Passung abzugleichen.

Ausblick

- Evaluation und Wirkungsanalyse
- Übertragung auf andere Studienfächer und Disziplinen
- Anpassung an neue technische Bedingungen

Ansprechpersonen

[Yvonne Berkle, M.Sc.](#)

+49 631 3724-2384
yvonne.berkle@hs-kl.de

[Johanna Woll, B.A.](#)

+49 631 3724-2395
johanna.woll@hs-kl.de

[Kathrin Kilian, M.A.](#)

+49 631 3724-2376
kathrin.kilian@hs-kl.de

Gefördert durch



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Literatur

1. Hasenberg, S., Guttschick, K., Schmidt-Atzert, L., Stemmler, G., Kohlhaas, G., Schütz, M. & Prüssner, M. (2014). Unterstützung beim Übergang von der Schule zur Hochschule durch präzise Studieninformationen und Online-Self-Assessments. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 9(5), 115–129.
2. Müller & Blaich (2014). Berufsorientierung im Netz. Wie rezipieren Jugendliche berufsrelevante Informationen im Internet?
3. Störk, L., & Mociągmba, D. (2013). Kommunizieren statt Testen. Die Online-Studienwahl-Assistenten der Universität Freiburg. In C. Bremer & D. Krömker (Hrsg.), *E-Learning zwischen Vision und Alltag: Zum Stand der Dinge* (S. 230–240). Münster: Waxmann.
4. Heublein, U., Hutzsch, C., Schreiber, J., Sommer, D. & Besuch, G. (2010). *Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen*. Hannover: HIS GmbH.
5. Heublein, U., Richter, J., Schmelzer, R., & Sommer, D. (2012). *Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen*. Hannover: HIS GmbH.
6. Hasenberg, S. & Schmidt-Atzert, L. (2014). Internetbasierte Selbsttests zur Studienorientierung. *Beiträge zur Hochschulforschung* 36(1), 8–28.
7. Hasenberg, S., & Stoll, G. (2015). Erwartungschecks in Self-Assessments: Zur Erfassung und Korrektur von Studiererpwartungen. *Das Hochschulwesen*, 3(4), 104–108.